

## Der 10FS - Kurs in Paris

Am Donnerstagabend (19.5.) gegen 22 Uhr ging die Fahrt des Französischkurses der Klassen 10a-c mit Frau Bockskopf und Frau Gärtner nach Paris los.

Es waren insgesamt 58 Schülerinnen und Schüler in einem Doppeldeckerbus untergebracht und wahrscheinlich schrecklich aufgeregt. Hinter dieser enormen Anzahl an Schülerinnen und Schülern verbargen sich 18 aus dem Französischkurs der Realschule Extertal, die anderen wurden an der Realschule Hohenhausen rekrutiert, mit deren Lehrerinnen die Fahrt gemeinsam organisiert wurde. Es war das erste Mal, dass sich diese beiden Schulen zusammengetan haben, um genug Schülerinnen und Schüler mitzunehmen und dadurch die Kosten niedrig zu halten.

Die Fahrt nach Paris dauerte dann ca. 8-9 Stunden. Als wir am Freitagmorgen ankamen, steckten wir erst einmal im morgendlichen Pariser Berufsverkehr fest. Endlich schafften wir es bis zur Bastille, wo eine Fremdenführerin zustieg und uns einen guten Überblick über die zahlreichen Sehenswürdigkeiten verschaffte.

Um ca. 11 Uhr verließen wir den Bus am Place de la Concorde – nun mussten uns erst einmal die Tageskarte für die Metro besorgen. Kaum war das geschafft, gingen die Kleingruppen ihrer Wege.

Erst Stunden später trafen wir uns am Trocadéro wieder – es waren eigentlich so gut wie alle pünktlich. Kurz wurden Neuigkeiten und Erlebnisse ausgetauscht, Einkäufe vorgezeigt und beurteilt und Fragen gestellt (Wo kann man hier am besten shoppen?) und schon ging es in den Kleingruppen weiter.

Erst gegen 21 Uhr 30 war das nächste Treffen am selben Ort vereinbart und diesmal schienen alle früher als verabredet dort zu sein: die Füße taten weh, die durchgefahrene Nacht machte sich bemerkbar...

Das Wetter war den ganzen Tag wunderbar warm und trocken und auch abends um 22 Uhr war es noch herrlich mild. Der Eiffelturm leuchtete und blinkte und es war wirklich schrecklich romantisch. Wir machten uns auf zum Anleger der Bateaux Mouches an der Pont de l'Alma, um die Gruppe aus Hohenhausen zu treffen und wieder den Bus zu besteigen.

Die Rückfahrt war problemfrei und extrem ruhig (!), morgens dann stiegen wir bei herrlichem Sonnenschein in Hohenhausen wieder aus.

Alle waren glücklich, aber auch müde. Als Fazit lässt sich sagen, dass die Zusammenarbeit zwischen den Schulen gut funktioniert hat und die Schülerinnen und Schüler restlos begeistert waren. Es wäre wohl etwas kurz gewesen – aber so ist das nun einmal, wenn man nur 24 Stunden für die schönste Stadt Europas zur Verfügung hat.

M. Gärtner